

Arena

Von Montespinneratz

Kapitel 6: Der neue Master

Hi Ihr,
bevor die neue Woche so richtig beginnt und ich keine Zeit mehr habe, lade ich ein neues Kapitel hoch. Viel Spaß beim lesen und wie immer über Kommiss freue ich mich
wink

6. Der neue Master

Chris saß mit geschlossenen Augen am Rand des Schwimmbeckens, er spielte gedankenverloren mit dem Wasser und bemerkte nicht wie Tyler die Terrasse betrat. Mitch der bei Chris stand wollte etwas sagen, bemerkte aber gerade noch das leichte Kopfschütteln von Tyler und zog sich leise zurück.

Tyler blieb einige Augenblicke am Eingang stehen und betrachtete den nackten Körper von Chris im Sonnenlicht. Er konnte die noch frischen Striemen von Evans Peitsche sehen und er schüttelte den Kopf. Ja, die Haut feucht und gerötet, rote Striemen die nach ein paar Stunden wieder verschwunden waren oder leichte Schnitte, die innerhalb von ein zwei Tagen abgeheilt waren, das hatten seine Sklaven auch, aber Striemen die jetzt auch nach zwei Tagen noch so waren als seien sie eben erst entstanden so etwas hatte er keinem der Arenasklaven je angetan und seinem Kleinen hier würde er es erstrecht nicht antun. Er würde Chris erziehen, ihn vollkommen auf sich prägen aber er würde ihn nicht zerbrechen, ihm immer noch seine Würde als Mensch lassen. Er war kein Spielzeug das man einfach benutzte und dann wegräumte wenn man damit fertig war. So hart Tyler auch war, er war immer noch ein sehr einfühlsamer Mensch, er genoss die Macht die er über die Sklaven hatte, aber er sorgte auch für sie und schützte sie.

Leise trat er zu Chris, legte sein Handtuch auf einen der Liegestühle und kniete sich neben den Jungen.

"Hallo kleiner Sklave, so alleine hier und so schön wie Gott dich schuf."

Chris zuckte fast panisch zusammen, seine Atmung wurde schneller und sein Herz fühlte sich an als wenn es ihm aus der Brust springen wollte. Erst in diesem Augenblick fiel ihm ein das er ja nichts trug, außer der Sklavenkette, er senkte errötend den Kopf, schluckte krampfhaft.

"Herr, wenn ich störe gehe ich sofort, bitte seid mir nicht böse... ich wusste nicht das Ihr schwimmen wolltet. Der Zuchtmeister hat es mir erlaubt..."

Tyler zuckte bei der ängstlichen, ja fast panischen Reaktion von Chris zusammen. Damit hatte er nicht gerechnet, denn eigentlich war es keinem der Sklaven verboten hier her zu kommen, sie konnten schwimmen gehen oder sich sonnen oder auch im Garten spazieren gehen so oft und so lange sie wollten, sie mussten nur bereit sein wenn sie in der Arena oder auf dem Block gewünscht wurden.

"Nein mein Süßer bleib ruhig hier, du störst mich auf keinen Fall... wieso auch du bist wunderschön und begehrenswert, kleiner Chris."

Tylers Stimme war ganz leise und weich, er versuchte den Jungen durch sie zu beruhigen, innerlich kochte er. Sein Hass gegen Evans stieg von Augenblick zu Augenblick, je länger er den verängstigten Chris ansah, desto größer wurde die Wut auf dessen Peiniger und er wünschte sich nichts mehr als das Durant ihn so richtig rannehmen würde. Langsam ging er auf Chris zu und setzte sich neben ihn, lies seine Beine im Wasser baumeln. Chris begann ein bisschen zu zittern, er fühlte sich unsicher zwar kannte er Tyler und wusste das er zwar dominant aber nicht brutal war, aber er hatte einfach Angst, schließlich war er es gewesen der diesen Kerl mitgebracht hatte. Tyler spürte die Angst des Jungen, er konnte sie sogar verstehen und lies es deshalb ganz langsam angehen. Vorsichtig hob er eine Hand und legte sie unter das Kinn von Chris, hob seinen Kopf vorsichtig an und lächelte. Sein Lächeln war sanft, der Griff an dem Kinn behutsam und trotzdem fühlte er das zusammenzucken des Jungen.

"Hey... keine Angst, ich tue dir nichts.. dazu bist du viel zu niedlich... schhhhhhh, entspann dich."

Während er sprach, streichelte und koste er den zitternden Jungen, Tyler lies bewusst alle Regionen aus bei denen es Chris falsch hätte interpretieren können, also strich er nur sacht über die Haare, den Nacken und Rücken. Chris hatte die Augen geschlossen und plötzlich passierte etwas, es war als wenn es klick machen würde und er entspannte sich langsam. Er fühlte das Tyler ihm nichts tun würde, das er nichts von ihm verlangen würde zu dem er nicht bereit wäre und so fiel die erste Barriere langsam. Als Tyler das sachte, fast unbewusste Entspannen bemerkte, huschte ein Lächeln über sein Gesicht. Es war also doch nicht alles zerstört, es musste nur langsam und mit viel Behutsamkeit und Einfühlungsvermögen wieder aufgebaut werden. Als er das Nachgeben des Jungen spürte zog er ihn vorsichtig zu sich auf den Schoß, schnäbelte dann leicht über die Schläfen des Jungen und flüsterte.

"So ist gut, entspann dich mein kleiner Engel. Keiner darf dir mehr etwas antun, dafür werde ich ab jetzt sorgen. Du wirst wieder lernen zu vertrauen, deinem Master zu vertrauen. Hab keine Angst..."

Chris hörte die leisen, samten gesprochenen Worte und drehte dann vorsichtig den Kopf, sah in die Augen von Tyler. Plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen und er schluckte hart.

"Ihr seid die Sonne... ich gehöre Euch... bitte verzeiht..."

Tyler schlang seine Arme fester, besitzergreifender um Chris, achtete aber immer noch darauf ihm nicht weh zu tun oder ihn zu sehr einzuengen.

"Ja mein Süßer ich bin die Sonne, dein neuer Master, ich habe dich gekauft und möchte dich erziehen... zu meinem Sklaven machen. Bitte Chris hab keine Angst. Ich bin zwar dominant, liebe auch die etwas härteren Spiele, aber ich bin kein Tier und ich weis wie du dich fühlst, den ich habe im Gegensatz zu Evans eine sehr gründliche Ausbildung zum Master erhalten, genau wie Alex oder Kevin... wir wissen wie ihr euch fühlt und glaube mir ich hab dich sehr lieb... sonst würde ich dich nicht als meinen Besitz wollen."

Chris sah Tyler mit großen Augen an, biss sich dann leicht auf die Lippen und nickte. So ganz verstand er zwar nicht was ihm dieser große Mann da sagte, aber er machte ihm auch keine Angst und es war schön das die Ungewissheit, wer die Sonne war, nun auch vorbei war. Tyler lächelte leicht als er das sachte Entspannen von Chris bemerkte, er zog ihn näher an sich und küsste ihn sanft auf die Nasenspitze. Dann lies er den Jungen los und glitt ins Wasser, dort lächelte er, streckte eine Hand nach Chris aus.

"Komm mein Kleiner, komm rein das Wasser ist herrlich. Du musst dich nicht ängstigen ich bin bei dir, dir kann nichts passieren... komm hab keine Angst."

Chris fühlte wie er losgelassen wurde und wie Tyler neben ihm ins Wasser stieg, er senkte den Kopf, wusste nicht was er tun sollte. Er wäre auch gerne ins Wasser, aber er konnte nicht schwimmen, er hatte es nie gelernt. Seine Eltern hatte es nie interessiert und hier in der Arena musste er es nicht, da die Becken, bis auf dieses hier, alle nicht tief waren und er stehen konnte. Jetzt aber sollte er in das tiefe Wasser und er hatte Angst, aber Tyler hatte es befohlen. Er hatte Angst seinen Herren zu verärgern deshalb setzte er sich auf den Beckenrand senkte den Blick und antwortete mit leiser, fast erstickter Stimme.

"Ich kann nicht Herr... bitte verlangt es nicht ich kann nicht...."

Tyler zog die Augenbrauen zusammen, schwamm zum Beckenrand und sah seinen Sklaven an, er war erstaunt das ihm Chris den Gehorsam verweigerte, aber er war ihm nicht böse, schon alleine deshalb nicht weil er an der Stimme des Jungen erkannt hatte das ihm irgendetwas Angst machte.

"Warum kannst du nicht... wovor hast du Angst mein Kleiner."

Chris war erstaunt das er keine Schelte bekam, nichts kein böses Wort, sondern nur die besorgte Frage nach dem Warum. Es dauerte eine ganze Weile, dann schluckte er.

"Herr ich... ich kann... ich kann nicht schwimmen... habe es nie gelernt... bitte seid nicht böse."

Tyler sah Chris erstaunt an.

"Du kannst nicht schwimmen... hast du es als Kind denn nicht gelernt?"

Tyler war überhaupt nicht böse auf den Jungen, nur erstaunt, das es wirklich heute noch Jungen gab die nicht schwimmen konnten. Plötzlich begann er zu lächeln, ja fast schon zu grinsen, dann schwamm er auf Chris zu und fasste ihn fest, aber doch sanft um die Hüften und zog ihn zu sich ins Wasser. Chris spürte den festen Griff und Augenblicke später hatte er keinen Halt mehr, er schrie erschrocken auf, spürte aber sofort die kräftigen Hände von Tyler die ihn sicher hielten.

"Shhhh, keine Angst, du wirst nicht untergehen... halte dich einfach fest, dann schwimm ich mit dir rüber in den flachen Teil. Also einfach entspannen und festhalten... ganz locker."

Chris klammerte sich fast panisch an den Größeren und lies erst lockerer als er merkte das ihn Tyler wirklich hielt und ihn nicht untergehen lies. Tyler lächelte, drehte sich auf den Rücken, zog so Chris auf seine Brust und begann mit kräftigen Beinstößen Richtung Flachwasser zu schwimmen. Er bemerkte wie sich Chris zuerst verkrampfte, dann aber wieder weicher wurde als er merkte das er ihn sicher hielt. Nach wenigen Augenblicken hatte er den flachen Teil erreicht und stellte Chris vorsichtig auf die Füße.

"Hier kannst du stehen, aber ich denke daran müssen wir arbeiten. Ich möchte das du das Schwimmen lernst... wirst du mir die Freude machen und es tun?"

Chris sah Tyler ein bisschen erstaunt und erschrocken an, als dieser ihn auf die Füße stellte, nickte dann aber gehorsam auf dessen Frage. Tyler lächelte und wuschelte durch die leicht feuchten, blonden Haare von Chris, dann beugte er sich vor und fing dessen Lippen in einem dominanten, aber doch unendlich vorsichtig, sanften Kuss. Chris erstarrte einen Augenblick, begann zu zittern, als Erinnerungsfetzen hochkamen wie Evans ihn brutal geküsst hatte, so schnell aber wie die gekommen waren, so schnell waren sie auch wieder weg und er genoss den sanft, dominanten Kuss seines neuen Herren. Tyler spürte wie der Kleine in seinen Armen versteifte, aber keine Anstalten machte sich zu wehren, also vertiefte er seinen Kuss, wurde dominanter und gleichzeitig auch sanfter. Leckte Chris über die Lippen, forderte ihn auf sie ihm zu öffnen, was dieser dann auch vorsichtig tat. Er lächelte leicht und drang sanft in den Mund von Chris, kostete die Süße und Sanftheit, nach einigen Minuten löste er den Kuss, kraulte sacht durch das leicht nasse Haar seines Sklaven.

"Das was wunderschön, lass uns noch ein bisschen schmusen."

Chris schnappte nach Luft, noch nie hatte er einen Kuss als so intensiv empfunden, er zitterte und als er den leisen Befehl von Tyler hörte, der schon fast einer Bitte glich, nickte er leicht und kam näher zu seinem neuen Herren, schloss die Augen und versuchte seine Furcht zu überwinden, schließlich begann er ihn sacht zu streicheln und zu reizen. Tyler lächelte zog den Jungen enger an sich und genoss das sanfte Streicheln, auch er begann den Körper seines Sklaven zu erforschen, jedoch ohne jegliche Hast und ohne ihn auch nur einmal hart anzufassen.

Durant war gerade auf dem Weg zu seinem Büro als er an der Terrasse vorbei kam, er sah schnell durch die geöffnete Glastüre und begann zu lächeln, als er das friedliche Bild der beiden sah. Er war froh darüber das es Tyler scheinbar geschafft hatte zumindest ein wenig Vertrauen von Chris zu bekommen. Leise ging er weiter.